Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 22 (1871)

Heft: 4

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Preußen. Bald-Areal 2c.

Nach der allgemeinen Forst- und Jagd-Zeitung vom Februar 1871 besitzt die preußische Wonarchie 10,319,868 Morgen Staats- waldungen, wovon 1,045,786 Morgen nicht zur Holzzucht bestimmt und 451,827 Mrg. ertraglos sind. Der Ertrag dieser Waldungen beträgt nach dem Etat für das Jahr 1871 an Bau-, Nutz- und Brennholz 15,3 Kubiksuß pr. Morgen und mit Einschluß des Reisig- und Stockholzes 20 Kubs. pr. Morgen. Der Geldertrag für Holz berechnet sich auf 1 Thaler 10 gr. 2 pf. und derzenige für Nebennutzungen auf 3 gr. 1 pf. zusammen also auf 1 Thlr. 13 gr. 3 pf. pr. Morgen. Auf die Gesammtsläche bezogen beträgt der Rohertrag 1 Thlr. 10 gr. 5 pf. per Morgen. Die Ausgaben berechnen sich auf 20 gr. 2 pf. per Morgen, wovon 1 gr. $45/_6$ pf. auf Besoldungen und Pensionen, 5 gr. 8 pf. auf die Gewinnung der Forstprodukte, 2 gr. 5 pf. auf Kulturen und Versmessungen, der Rest auf Wegbauten und Verschiedenes fallen.

Der Reinertrag berechnet sich auf 20 gr. 10 pf. pr. Morgen gleich 60 Krozent der Einnahme.

Auf schweizerisches Maß und Geld bezogen, beträgt die Einnahme 7 Fr. 12 Rp., die Ausgabe 3 Fr. 55 Rp. und der Reinertrag 3 Fr. 66 Rpn. pr. Juchart.

Bücheranzeigen.

(Schluß.)

Fraas, Dr. L. Das Wurzelleben der Kulturpflan= zen und die Ertragssteigerung mit Abbildungen. Leipzig, Paul Kormann, 1870. 53 Seiten. Preis 3 Fr. 35 Rp.

Wenn auch diese Schrift vorzugsweise die landwirthschaftlichen Kulturpslanzen berücksichtigt, so ist sie doch auch für den Forstmann von großem Interesse und zwar um so mehr, als sie einen Zweig der angewandten Botanik behandelt, der bis jett sehr wenig bearbeitet wurde, sür die Land- und Forstwirthe aber von großer Bedeutung ist. Lon ganz besonderem Interesse sind die beiden Kapitel, welche von der Wurzelbildung und der Wurzelthätigkeit handeln.

2. Neuß, Die Lärchenkrankheit. Wesen, Ursache und forstliche Bedeutung. Hanover, Karl Kümpler, 1870. 75 Seiten. Preis 2 Fr.

Der Verfasser beschreibt die Lärchenkrankheit in ihren verschiedenen Stadien, sucht dieselbe aus den klimatischen Verhältnissen Deutschlands

zu erklären (lange Begetationszeit, trockene Luft und daherige zustarke Berdunstung im Frühjahr) und führt ihr starkes Ueberhandnehmen auf eine Entartung der Pflanze zurück. Die Ursachen der Entartung sindet der Berfasser für diese und andere Holzarten in schlechtem Samen, namentlich in solchem, der nicht auf dem natürlichen Standort der betressenden Holzarten und nicht von kräftigen, vollständig samensähigen Bäusmen gewonnen wurde. Er verlangt daher, daß bei unserm Kulturbetrieb ein größeres Gewicht auf die Berwendung guten Samens gelegt werde als bisher. — Die Vorschläge des Verfassers sind einer sorgfältigen Prüfung in hohem Maße werth.

unger, Dr. F. Geologie der europäischen Walds bäume. II. Nadelhölzer. Mit Tafel III. und IV. Graz. Leuschner und Lubensky, 1870. 135 Seiten. Preis 3 Fr. 20 Rp.

Dieses Heft bildet die Fortsetzung des im vorigen Jahr angezeigten "I. Laubhölzer" und enthält als Einleitung eine kurze Uebersicht des Nutens und der historischen Entwicklung der Nadelhölzer und sodann die Aufzählung und nähere Bezeichnung der jetzt lebenden und der bekannten fossilen Arten mit Hinweisung auf die gegenseitigen Verwandtschaftsverhältnisse und die Abstammung der ersteren von den letzteren.

Vincent, E., Der rationelle Wiesenbau, dessen Theorie, und Praxis. 3. Auflage. 321 Seiten mit 14 Taseln Abbilbungen. Leipzig, Beit und Comp. 1870. Preis 9 Fr. 60 Rp.

Im vorliegenden Werke sinden Diejenigen, welche sich für die Bewässerung der Wiesen interessiren, von einem anerkannt ausgezeichneten Wiesenbaumeister eine gründliche, alle Bewässerungssysteme umfassende Anleitung zur Anlage von Wässerwiesen, zu rationeller Wässerung und zu zweckmäßiger Behandlung der Wiesen. Wir nehmen von diesem Werke Notiz, weil der Forstmann sehr häusig Gelegenheit sindet, auf Fehler bei der Wässerung ausmerksam zu machen, das er aber nur dann thun kann, wenn er mit den Grundsägen derselben vertraut ist.

A. v. Fellenberg-Ziegler. Kurze Bemässerung slehre für den schweizerischen Landmann, oder: Was ist Wässerung und — wie soll man wässern? 2. Auflage. 67 Seiten. Preis 80 Rp.

Dieses Schriftchen enthält keine Anleitung zur Anlage von neuen Wässerwiesen, dagegen belehrt es seine Leser über die Wirkungen des Wässerns, ertheilt denselben die auf Erfahrung und Wissenschaft gegrünzdeten Regeln für das Wässern und die unentbehrliche Anleitung zur Erhaltung der Bewässerungsanlagen und zur Behandlung der Wässerwiesen. Wir empsehlen dieses Schriftchen Allen, welche Wässerwiesen besitzen, indem es ganz geeignet ist, die Landwirthe auf die vielen Fehler, welche bei der Wässerung gemacht werden, ausmertsam zu machen und sie über die zweckmäßigste und rechtzeitige Aussührung derselben zu beslehren.